

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Rother-Strasse 50
Telefon Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 676.

für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Rother-Strasse 57
Telefon Nr. 714 u. 4907.

Kein Eingreifen Englands.

GA London, 11. April. (Eig. Draht.) Der „Daily Telegraph“ erklärt, daß man die Stellungnahme der englischen Regierung zur Ruhrfrage in diesem Stadium folgendermaßen zusammenfassen könne: Da England nicht zu den aktiven Teilnehmern des Ruhrkonflikts gehört, so ist es nicht beabsichtigt, in irgendeiner Form die Initiative zu ergreifen, sondern mußte den Schritt eines aktiven Eingreifens abwarten. Man könne im wesentlichen eine Frankreich darin überlassen, daß es zu einer zweckmäßigen Lösung der Schwierigkeiten zwischen sich und Deutschland einig werde; der erste Schritt zu einem solchen Vergleich aber müsse von Berlin aus in der Form eines konkreten Angebots erfolgen.

TU London, 11. April. (Draht.) Auf eine Anfrage Webgewoods in der gestrigen Sitzung des Unterhauses, ob England noch nicht daran denke, in der Ruhraktion zu intervenieren, antwortete der parlamentarische Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Mac Kinnon, in der Weise, daß in diesem Augenblick eine derartige Intervention keinen Nutzen brächte.

„Lloyd George teilt auf eine Anfrage mit, daß der auf deutsche Entschädigungen mitgeteilte Betrag, aus der Einfuhr von Farben und Rohstoffen in das vereingte Königreich etwa 950.000 Pfund Sterling ausmache. Der durch den Verlust erzielte Wert betrage 1.643.000 Pfund Sterling.“

England und Loucheur.

WTB London, 10. April. (Draht.) Das Reutersche Büro meldet, daß in gut unterrichteten Kreisen in London nichts über einen zweiten Besuch Loucheurs in England zu antizipieren sei. Bezüglich der aus Paris stammenden Berichte, welche laum eine Notwendigkeit, von neuem zu verhandeln, daß alle Vorschläge, die von der französischen Regierung unterbreitet würden, sympathisch in Erwägung durch die britische Regierung finden würden.

Der parlamentarische Staatssekretär des „Daily Herald“ hat erfahren, daß der Besuch Loucheurs bei Lord Curzon ein Ergebnis der Berliner Konferenz zwischen den sozialistischen Parteien Frankreichs und Englands gewesen sei. Der Besuch Loucheurs nach England gekommen sei, habe er in Paris eine lange Unterredung mit Ramsay MacDonald gehabt und, wie verlautet, habe er mit diesem die Grundzüge des Blanes erörtert, der er darauf Lord Curzon unterbreitet habe.

WTB London, 11. April. (Draht.) Der „Daily Telegraph“ führt in einem Leitartikel aus, daß die zu den ungelösten Fragen der Entschädigung und der Verhältnisse in der Ruhrfrage genommen werden müßten, und daß der Beginn gemacht werden müßte mit der Reubildung der Front der Verbündeten, die jedem Versuch, zu einer endgültigen Vereinbarung mit Deutschland zu gelangen, voraussetzen müßte. Das Blatt nennt Loucheur eine politische Kraft ersten Ranges. Er habe in enger Beziehung zu den französischen Großindustriellen, deren Einfluß mächtig sei und die lebhaft wünschten, sich aus den wirtschaftlichen Verwicklungen des Ruhrunternehmens loszulösen. Loucheur habe nicht erwartet, daß seine Ansichten in allen Punkten für die Verbündeten annehmbar wären, mit denen er in England Unterredungen hatte. Beispielsweise das geplante Sonderregime für das westliche Rheinland werde in England nicht annehmbar sein. Auch das finanzielle Opfer, das von Großbritannien bei der geplanten Regelung der Entschädigungen und der interalliierten Schulden verlangt werden würde, gehe über das Maß hinaus, was bisher von der britischen Regierung in Aussicht genommen worden sei.

Deutsch-englische Verhandlungen über die Bagdadbahn.

GA Paris, 11. April. (Eig. Draht.) Der Berliner Korrespondent des „Journal“ glaubt mitteilen zu können, daß der Direktor der Deutschen Bank, Herr von Staß, sich in der letzten Woche nach England begeben hat, um mit den englischen Behörden über die Rückgabe gewisser Rechte an die Bagdadbahn an die Deutschen zu verhandeln. Die Engländer sollen geneigt sein, den deutschen Forderungen dieser Art entgegenzukommen.

Englands Beziehungen zu Rußland.

WTB London, 11. April. (Draht.) „Daily Mail“ berichtet, die bolschewistische Regierung habe eine zweite unversämte Note an das Haupt der britischen Mission in Moskau in Erwiderung der britischen Proteste gegen die Verfolgung der Rote durch die Bolschewisten geschickt. Diese zweite Note sei ebenso wie die erste, die der britische Botschafter zurückgegeben hatte, einer offiziellen Übermittlung nach London unwürdig. Es sei gestern mitgeteilt worden, daß die Lage zwischen den beiden Regierungen sich nicht verbessert habe und nicht einmal die Verhandlungen in die Ferne verlauten, werde die Frage der Aufrechterhaltung oder

Zurückziehung der britischen Mission in Moskau sowie der Sowjet-Handelsvertretung in London erwogen.

Eine parlamentarische Niederlage der englischen Regierung.

WTB London, 10. April. (Reuters.) In der Frage der Verwendung der ehemaligen Soldaten in der Zivilverwaltung hat die Regierung im Unterhaus mit 145 gegen 138 Stimmen eine Niederlage erlitten.

GA London, 10. April. (Eig. Draht.) Die der Regierung nahestehenden Blätter betonen, daß das Abstimmungsergebnis in der Form eines ausführlich beantragten Vertrauensvotums für die Regierung heute rückgängig gemacht werden wird.

Die geringe Rente.

GA Berlin, 11. April. (Eig. Draht.) Belgien, Frankreich und Luxemburg haben von Beginn des Ruhrstreiks bis Ende März insgesamt 238.000 Tonnen Kohlen und Koks sich verschaffen können, während sie in der gleichen Zeit nach dem früheren Verlauf der Reparationsleistungen 4,2 Millionen Tonnen erhalten haben würden.

GA Dortmund, 10. April. (Eig. Draht.) Die französische Besatzungsbehörde hat einen Bescheid erlassen, nach dem Kohlenwagen ohne Erlaubnis nicht auf den Straßen verkehren dürfen. Beim Fehlen eines solchen Scheines werden die Kohlen beschlagnahmt.

Keine Polizei im Straßenbild.

GA Essen, 11. April. (Eig. Draht.) In Essen sind gestern sämtliche französische Soldaten aus Anlaß der Besetzung der Ruhr zurückgezogen worden. Die Besetzung ist ohne Zwischenfall verlaufen.

Die Generalstreikpatrole der Kommunisten macht sich so gut wie gar nicht im Ruhrgebiet bemerkbar. Nur auf der Ruhr-Rheinbahn ist es den wachenden Elementen gelungen, die bereits eingeschleppte Besatzung wieder zum Ausfahren zu veranlassen.

Die Maschinenfabrik Schumann in Duisburg wurde von einem militärischen Kommando besetzt, das dort einen Dampfschiff beschlagnahmt. Die Besatzung legte die Arbeit nieder.

Ein weiteres Arbeiteropfer.

TU Essen, 11. April. (Draht.) In der vergangenen Nacht ist wieder einer der am Ostermontag schwer Verwundeten seinen Verletzungen erlegen.

Noch ein Todesopfer.

TU Buer, 11. April. (Draht.) Im benachbarten Walldrop ist gestern die hier angestellte Elisabeth Feigmann von einem französischen Soldaten erschossen worden. Die Erschossene war in der Wirtschaftsküche, in der eine Anzahl französischer Soldaten einquartiert ist, beschäftigt. Der Täter, der Fahrlässigkeit vorgelastet, hat sich der französischen Besatzung gestellt. Er ist in Haft genommen worden.

Die Lage in Bochum.

TU Bochum, 11. April. (Draht.) In der Stadt ist keine Wachenkontrolle mehr. Der Wirtschaftsstillstand um 9 Uhr wird durchgehend fortgesetzt. In der Zeit von abends 9 Uhr bis morgens 6 Uhr darf niemand das Stadtzentrum betreten. Militärische Streifen von 20 Mann durchziehen zu dieser Zeit die Straßen. Der Hausbesuch ist noch beschränkt, es ruht hier jeder Personen- und Güterverkehr. Die Bahnhöfe sind und bleiben im Betrieb.

Stilllegung der Straßenbahnen?

Essen, 10. April. In einer neuen Verordnung der Besatzungsbehörde wird von der Stilllegung der Straßenbahnen im Stadtgebiet eine 10prozentige Abgabe der Einnahmen verlangt. Die Straßenbahnen haben diese Forderung abgelehnt und erklärt, daß der Straßenbahnbetrieb stillgelegt werden würde, wenn die Franzosen ihre Forderung aufrecht erhalten würden. (Es handelt sich hier wieder um einen Eingriff in private Betriebe. Bei der herrschenden Not können die Straßenbahnen die Aufgabe gar nicht begeben. Wenn die Franzosen aber eine Stilllegung erzwingen wollen, würden sie die Lage nur noch mehr verwirren.)

Rückständige Ausweisungen.

TU Koblenz, 11. April. Die Franzosen haben 40 Eisenbahnerfamilien aus ihren Dienstwohnungen vertrieben und sie mit ihren Möbeln auf die Straße gesetzt. Die Zahl der Familien in Quartieren unterbringen zu können.

TU Bielefeld, 11. April. (Draht.) Die Ausweisungen nehmen weiter zu. So wurden seit den Osterferien aus dem Bürgerbezirk allein 70 Familien ausgewiesen. Die Zahl der aus der Stadt ausgewiesenen Angehörigen der Reichsregierung beträgt 176 Personen.

niskräfte wurden von den Besatzungsstruppen der höheren Eisenbahnbeamten ausgewiesen.

Im Krankenauto!

FZ Jochen (Zamms), 11. April. (Draht.) Amtsgerichtsrat Gehlrich aus Wesen, der seit einiger Zeit hier im Krankenauto ein Spital des unbefestigten Gebietes zugeführt werden.

In Jochst a. M. wurde Professor Dr. Burggraf die Ausweisung-Anordnung kurz vor einer schweren Operation mitgeteilt. Er soll im Krankenauto über die Grenze geschafft werden.

Verhaftet.

BB Berlin, 11. April. (Draht.) Die mehrere Blätter melden, daß der Rechtsanwalt Klinghardt, der gegenwärtig im Angebot als Verteidiger von angeklagten Deutschen vor dem französischen Kriegsgericht auftritt, gestern, als er im Rathaus seinen Anwalt besuchte, von der Besatzungsbehörde verhaftet worden.

b) Was dem Angehörigen, 11. April. (Draht.) In Bitten ist seit dem letzten Besuche verhaftet worden, weil es sich zeigte, ein Verzeichnis der Polizeibeamten der Franzosen auszugeben. Wegen der gleichen Verurteilung sind bereits vorher der Bürgermeister und die übrigen Beigeordneten festgenommen worden.

Staatssekretär Hamm wieder frei.

GA Berlin, 11. April. (Eig. Draht.) Der Staatssekretär in der Reichskanzlei, Hamm, der gestern auf der Fahrt zu der Essener Besatzungsfeier von den Franzosen verhaftet worden ist, wurde gestern abend wieder freigesetzt und ist heute vormittag in Berlin eingetroffen.

In Gefängnis verurteilt.

Mülheim, 10. April. (Draht.) Beigeordneter Rat von der Stadtverwaltung Essen ist heute vom Weimarer Kriegsgericht zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil er den Franzosen die Überlassung eines Schulbaubetriebes verweigert hat.

Die Presse unter Zwang.

WTB Düsseldorf, 10. April. (Draht.) Die Düsseldorfische Presse wird neuerdings von der Besatzungsbehörde unter Androhung strafgerichtlicher Verfolgung gezwungen, französisch gefärbte Nachrichten aufzunehmen. Gestern verbreiteten die Franzosen eine Darstellung der Essener Vorgänge auf diese Weise, die selbstverständlich die Franzosen als Unschuldigen hinstellt. Heute veröffentlichten sie eine Berichtigung. In dem Bericht fordert die Besatzungsbehörde Veröffentlichung auf der ersten Seite. Nichtbeachtung des Befehls zieht militärische Verfolgung und die vom General vorgesehene Strafe nach sich.

TU Koblenz, 11. April. (Draht.) Die Rheinlandkommission hat das dreitägige Verbot der Rheinischen Rundschau bis zum 25. 4. wegen Veröffentlichung des Protokolls der Regierung gegen das Blutbad in Essen erweitert. Die Rheinische Rundschau trifft damit das 7. Verbot. Ferner hat die Rheinlandkommission die „Rheinischer Zeitung“ auf drei Monate verboten.

Fremde Arbeiter.

TU Münster, 11. April. (Draht.) Im Caßrop sind außer den bereits gemeldeten 20 weiteren 20 fremde, anscheinend für die Jochen Schöpern und Kri bestimmte Arbeiter, darunter solche aus Belgien und Polen, eingetroffen.

Das Programm der neuen französischen Regierung.

WTB Dresden, 10. April. (Draht.) In der heutigen Sitzung des Schöffengerichtes ergriff der neue Ministerpräsident Delange das Wort zu einer Regierungserklärung, worin er zunächst die neue Zusammensetzung der neuen französischen Kammer bekanntgab. Das Ministerium des Innern habe der Abgeordnete Ribbentrop, das Arbeitsministerium der Abgeordnete Gando, während er das Justizministerium beibehalten habe und die Minister Reichert, Heilich und Delbe aus ihren Posten blieben. Hieraus entwickelte der Ministerpräsident das Regierungsprogramm auf Grund der seiner Wahl vorausgegangenen Verhandlungen zwischen den Sozialdemokraten und den Kommunisten. In Bezug auf die Ruhraktion brachte der Ministerpräsident zum Ausdruck, daß die französische Regierung unbedingt darauf bestehen werde, daß die Ruhrverwaltung keine Gelegenheiten unbenutzt lasse, um in Verhandlungen mit den Franzosen und Belgiern einzutreten.

Weiter führte der Ministerpräsident aus, daß die französische Regierung alles tun werde, um die Entwicklung der Privatwirtschaft zur Gemeinwirtschaft vorzubereiten. Er schloß mit dem Entschluß, daß dem Landbau demnächst zugehen werde. Alle für den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wiederaufbau notwendige Arbeit wurde aber nur geleistet werden auf dem Boden der Unabhängigkeit. Die Regierung betrachte es als ihre Aufgabe, die Unabhängigkeit in internationalen Angelegenheiten zu fördern. Der Ministerpräsident auf, um bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Auftakt.

GA Berlin, 10. April. (Eig. Draht.) In seiner heutigen Trauerrede, deren tiefer Eindruck auf die im Reichstage Versammelten außerordentlich war, hat sich der Kanzler in politischer Hinsicht eine Zurückhaltung auferlegt, die man angesichts des Sonderfalls wohl verstehen kann, obgleich man ein härteres Eingreifen der deutschen Staatsmänner in die internationale Aussprache nur wünschen kann. Die Rede brachte also eigentlich nichts Neues. Sie betonte nochmals, daß man für den Wiederaufbau zu Verhandlungen auch heute noch auf dem Boden der Gleichberechtigung bereit sei, und dann den allerdings sehr deutlich auf die englisch-französischen Verhandlungen gemünzten Satz, daß territoriale Veränderungen an den Grenzen Deutschlands schon durch die Verfassung unmöglich gemacht seien. So gering also auch die politische Bedeutung dieser Rede eingestuft werden kann, so bedeutungsvoll ist sie doch als Auftakt zu dem härteren Herausstreichen der seitenden Männer des Reiches aus der beobachtenden Reserve.

Die Frage, wie sie durch die Reise Loucheurs nach London entstanden ist, scheint noch immer ungeklärt, doch scheint jetzt im Vordergrund der Auseinandersetzung zwischen London und Paris weniger die Lösung des Wiederherstellungsproblems zu stehen als vielmehr die Schaffung von sogenannten Garantien für die Sicherung Frankreichs und da man sich in England weder bei den unabhängigen Historikern Lloyd Georges noch bei den Konserativen im klaren über die Tragweite der Verwirklichung der Idee einer Internationalisierung der Rheinlande zu sein scheint und langsam umzuwenden droht, so ist es Zeit, daß von verantwortlicher Stelle eindeutig erklärt wird, daß sich Deutschland einer solchen Entscheidung, die im scharfen Widerspruch zum Völkerrecht steht, nicht fügen werde. Bei der Verwirklichung derartiger Absichten würde das ganze Westdeutschland einem ähnlichen Schicksal ausgeliefert werden wie das Saargebiet. Die Aussicht des Völkervertrages und die internationale Gendarmerie würden auf dem Papier stehen. In Wirklichkeit würde es sich um französische Kontrolle und um französische Gendarmerie handeln. Der Kampf um die Ruhr würde an den Rhein getragen werden. Wie man also in London und Paris zu einem solchen Entschluß kommt, muß von Deutschland die Grenze angegeben werden, bis zu der man beim Zusammenkommen einer Einigung zu gehen gewillt ist. Unter diesen Umständen ist der bevorstehende Rede des Außenministers bei der Beratung des Staats des Auswärtigen und der sich daran anschließenden außenpolitischen Aussprache im Reichstage die größte Bedeutung beizumessen.

Man kann annehmen, daß der Minister dabei in Übereinstimmung mit allen parlamentarischen Parteien seine neuen Reparationsvorschlüsse vorlegt — denn dagegen sprechen die Erfahrungen der letzten Jahre —, daß er aber doch die Voraussetzungen anknüpft, unter denen Deutschland zu einer Mitarbeit an der Lösung des Wiederherstellungsproblems bereit ist und wo die Grenzen seiner Leistungsmöglichkeit liegen. Man hat überhaupt den Eindruck, daß das Wiederherstellungsproblem viel leichter zu lösen sein würde, wenn Frankreich sich nicht allein an Deutschland, dessen Zahlungsunfähigkeit von allen Sachverständigen bezeugt ist, wenden würde sondern ebenso energisch an seine Verbündeten. Daß Frankreich bisher von Deutschland weniger Wiederherstellungsleistungen bekommen hat als die anderen Entente-Staaten, liegt ja gar nicht an Deutschland, sondern an dem Schicksal, nach dem die Wiederherstellungsleistungen verteilt werden. Frankreich bekommt die für den Wiederaufbau nötige Summe auf 20 Milliarden. Deutschland hat in Paris 30 Milliarden Goldmark angefordert. Wenn die anderen Alliierten, die bisher tatsächlich weit mehr bekommen haben, auf weitere Zahlungen Deutschlands verzichten, und statt dessen eine weitgehende französische Priorität auf alle weiteren Leistungen Deutschlands anerkennen würden, dann würde Frankreich in vollem Maße befriedigt und nicht notwendig haben, sich in irgendeiner Weise, die viel Kosten und nichts einbringen, da Deutschland bereit ist, diese seiner Leistungsfähigkeit entsprechende Summe unter Ausnutzung aller Möglichkeiten zu leisten, bedarf keiner besonderen Betonung.

Rundgebung gegen die Neutralisierung des Rheinlands.

BB Berlin, 11. April. (Draht.) Das B.Z. erzählt aus parlamentarischen Kreisen, daß bei der bevorstehenden Beratung des Bundesrats des Auswärtigen Amtes der Reichsminister des Innern, v. Rosenburg, sich in einer Rede insbesondere mit der von Frankreich anstrengten sogenannten Neutralisierung der Rheinlande beschäftigen dürfte. Es sei eine Rundgebung des Reichstags gegen diese Neutralisierung geplant. Einleitend dürfte festgestellt werden, daß die Neutralisierung der Rheinlande in den kommenden Verhandlungen gefordert werden.

Schluss über die Lage.

GA London, 11. April. (Eig. Draht.) Der Berliner Berichterstatter des „Daily Telegraph“

100-443887-100

Sie verdoppeln Ihren Umsatz
bestimmt in Kürze,
wenn Sie meine
bestens bekannten

Wurst- u. Fleischwaren

mitführen.

Täglich große Auswahl in
Früh- und Dauerwurst.

Meine Spezialitäten sind:
Gekochter Schinken.
Tosowurst.

Braunschweiger Mettwurst.
Grobe Hessische Leberwurst.
Hildesheimer Leberwurst, kleine
Stücke.
Delikates-Thüring-Rotwurst.
Nebensburger Delikates-Auf-
schnittsölze in 5-Pfund-Dosen.
Erstklassige, nur reinnehmende
Fabrikate und keine billige
Schleuderware gelangen zum
Versand.
In Bremen Anlieferung franks Haus.

Walter Rehensburg

Wuppertaler Wurstfabrik
Bremen, Steilweg 15-17.
Telephon 517.

Kötters Zwieback
nahrhaft und wohlschmeckend.

Kötters Keks
mit hohem Fettgehalt, sehr fein
schmeckend.
In vielen Geschäften erhältlich.
Seit 30 Jahren eingeführt.
Bismarckstr. 11, Kötter, Bremen, Tel. 1002.

Siehe! Achtung! Siehe!

Verkauf hier noch wieder

prima Schinkenfleisch

Seit
zu 2400 bis 2500 Mk.
Kilogramm abwärts.

Martin Schmitz,
H. Winklerstr. 11, Hildesheim, Tel. 11.
jetzt Elberfeld, Barndtstr.,
bei Schillingen.
Sicherlich die feinsten Schinken u. Schinken-
fleisch zu den billigsten Preisen.



AGA

Automobile 6/20 PS.
Der sparsame Gebrauchswagen.
hervorragender Bergsteiger.
mit allen Neuerungen, als
Vierleiter und Limousine
sofort lieferbar.
Vertreter: **M. Wagner,**
Elberfeld, Mauerchen 30.

Kammerjäger

Opp. Staberg, Elberfeld, Büchel 10
bestellt jegliches Lagerer.



Herren- und Burschen-Kleidung

aus besten und feinsten Stoff-
qualitäten, in sorgfältigster
Verarbeitung und bester Aus-
stattung finden Sie bei mir in
großer Auswahl zu niedrigst
berechneten Preisen fertig an
Lager. Fast sämtliche Klei-
dungsstücke werden in meinen
eigenen Betrieben hergestellt,
wodurch der Zwischenhandel
ausgeschaltet ist und eine be-
deutende Ersparnis erzielt
wird, die ich ausschließlich den
Käufern zugute kommen lasse.

Besuchen Sie mich!

Oscar Fromm

Bremen (früher Reichshof) Altermarkt 28

Verkauf nur 1. Etage.

Weitere Geschäfte:

Postnau, Oberhausen, Herren und Herrenschmid.

Rondelj. Bohnmilch

Rufen 48 Dosen, 4 16 Unzen.
(siehe Tabelle) 1/2 u. 1/4 Rufen.

Cocosfett,

1 K-Tafeln, große Dosen, sehr preiswert
Gwald Knipp, Elberf., Tel. 2519.

Gebr. Klopheus

G. m. b. H.
Telephon Nr. 6199. BARMEN Winkler-
straße 22.

- Benzlin - Benzol -
Gel - Teer - Fett

Hautjucken

durch unseren ersten Wundheiler
Tea. - Allein echt: 100%

Wundheilung
Elberfeld, Turmhof 4.
Bremen, Schleierstraße 21.

Bernert Glaser

**Zigarren- und Zigaretten-
Grosshandlung.**

Alle beliebten Sorten am Lager.

Spezialhaus für feine Hamburger Zigarren-Fabrikate.

Elberfeld, Altermarkt 4. Tel. 2219.

BREMEN



AMERIKA

OSTASIEN

AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- und Frachtdienst
mit eigenen Dampfern.
Angebot vorzüglicher Unterbringung und
Verpflegung für Reisende aller Klassen.
Hochseesegel - Versicherung!
Schnelle Ausreise durch
NORDDEUTSCHER
LLOYD
+ BREMEN +
Sole Vertretung.

In Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

in Bremen: Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl, Altermarkt 12. u. 22

Voranzeige! Neu-Eröffnung!

Wir eröffnen Samstag den 14. April, 11 Uhr vormittags, am hiesigen Platze

Kipdorf 30 ein Etagengeschäft

für Gelegenheitskäufe in

feinen Lederwaren

Spezialität: Damentaschen.

Elberfeld

Kipdorf 30

E. Gräwe & Co.

Elberfeld

Kipdorf 30

Beachten Sie gefl. mein weiteres Inserat am Donnerstag den 12. April.

Musik-Instrumente

Piano

Gebr. Blum

Mobiliar

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Brillanten Gold Silber Platin

Bruch und Gegenstände, sowie
Zahngelisse.

Höchstpreise bei anerkannt reellster Bedienung

Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft

Elberfeld, nur 1 Mühlenstr. 1 direkt am

Altenmarkt

30/2 u. 24/2 Sewing

Spigen!

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Wagen

Ladenlokal,

3-Zimmer-Wohnung

6 Räume

Altkiengeseilschaft

Büroräume

3 oder 4 Büroräume

1-2-Zimmer-Wohnung

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Geschäftsraum

Ein oder zwei

mobl. schöne Zimmer

Unterricht

Tanz

Freitag

beginnt die

Schule!

Jedes Kind weiß, daß sämtliche Schul-

Artikel sowie Kinder-Auzüge, Kinder-

Kleider, Kinder-Schuhe, Kinderstrümpfe,

Kinder-Mützen, Kinder-Hüte, Kinder-

haarbänder u. am besten u. vorteilhaftesten

bei Leonh. Ties zu haben sind.



Freitag

beginnt die

Schule!

Jedes Kind weiß, daß sämtliche Schul-
Artikel sowie Kinder-Auzüge, Kinder-
Kleider, Kinder-Schuhe, Kinderstrümpfe,
Kinder-Mützen, Kinder-Hüte, Kinder-
haarbänder u. am besten u. vorteilhaftesten
bei Leonh. Ties zu haben sind.

RECEIVED

